

pflichtet, in ihrem Bereich auch die Arbeit der Grundorganisationen zur Förderung der Jugend voranzubringen. Sie setzen sich in den Grundorganisationen und Vorständen der LPG mit falschen Auffassungen der Jugend gegenüber auseinander und helfen an Ort und Stelle, berechnete Forderungen der Jugend durchzusetzen. Als ein Jugendlicher in der LPG Typ I Noßwitz zum Beispiel von Genossenschaftsbauern beschimpft wurde, weil er Feldraine umgepflügt hatte, um weitere Flächen zusammenzulegen, nahm sich Genosse Meißner als Büromitglied der Sache an. Im LPG-Aktiv, in der Dorfparteiorganisation und in der Gemeindevertretung setzte er sich öffentlich mit der falschen Auffassung der betreffenden Genossenschaftsbauern auseinander und verhalf dem Jugendlichen zur Anerkennung in der LPG. Die Genossen der Produktionsleitung und der Massenorganisationen haben vom Büro den Auftrag, ebenfalls in den LPG an der Verwirklichung des Jugendkommunikés mitzuwirken.

#### Wie wird es weitergehen?

Die Grundorganisationen und LPG-Aktivs in den LPG Typ I werden regelmäßig durch das Büro angeleitet, wobei auch die Probleme der Jugend Berücksichtigung finden. Alle Parteiorganisationen und LPG-Aktivs werden veranlaßt, an Hand konkreter Beispiele zur Haltung jedes Genossen und Aktivmitgliedes zur Jugend Stellung zu nehmen und grundsätzlich die Entwicklung der Landjugend im Dorf zu untersuchen. Entsprechend dem Beschluß über die Arbeitsweise der Genossen in Jüterbog hat das Büro für Landwirtschaft in den politisch und ökonomisch schwachen LPG Typ I Arbeitsgruppen eingesetzt, die die Probleme dieser LPG im Komplex aufgreifen und lösen helfen, darunter auch die Förderung der Jugend. Die Arbeitsgruppe „Agitation“ des Büros für Landwirtschaft wird in bestimmten Abständen über solche Fragen wie: „Wer sichert uns in den LPG Typ I den Nachwuchs?“ u. a. in Form von Flugblättern und Presseveröffentlichungen Auskunft geben und die guten Beispiele auswerten.

Größeren Erfolg versprechen wir uns auch davon, daß wir unsere Arbeit besser mit dem Büro für Landwirtschaft der FDJ-Kreisleitung, mit dem Kreisvorstand der VdGB, der Gewerkschaft Land und Forst und mit dem Kreisausschuß der Nationalen Front koordinieren. Der Kreislandwirtschaftsrat wird jetzt bei der Diskussion über die Perspektivplanung der LPG und den Plan für 1964 in Verbindung mit den neuen Aufgaben, die sich aus dem Ministerratsbeschluß vom 10. Oktober 1963 ergeben, besonderen Wert darauf legen, daß die Jugend in Spezialistengruppen, in der genossenschaftlichen Viehhaltung und bei der Anwendung der modernen Technik verantwortliche Aufgaben erhält.

Der Kreislandwirtschaftsrat bemüht sich gemeinsam mit der Abteilung Volksbildung beim Rat des Kreises darum, daß zwischen den Feldbaubrigaden und bestimmten Klassen der Landschulen Patenschaftsverträge abgeschlossen werden, um eine Verbesserung des Unterrichtstages in der Produktion zu erzielen. Eine gute Qualität dieses Unterrichtes wird es erleichtern, die Schulabgänger für die Arbeit in der Landwirtschaft zu begeistern und zu gewinnen.

Im Büro werden regelmäßig Grundorganisationen über ihre Arbeit mit der Jugend Bericht erstatten. Auch wenn die Vorbereitung der Jahreshauptversammlungen der LPG, die Qualifizierung der Genossenschaftsmitglieder, die Parteipropaganda und andere Aufgaben auf der Tagesordnung stehen, werden die speziellen Probleme der Landjugend Beachtung finden. Dabei richten wir unser Augenmerk auf die Gewinnung junger LPG-Mitglieder als Kandidaten der Partei, die Verstärkung der Mitarbeit von Jugendlichen in den Vorständen und Kommissionen der LPG, auf ihre Mitarbeit in den Spezialistengruppen und ihre politische Qualifizierung. Auch die Gewinnung erfahrener Genossen als Propagandisten für die Zirkel „Junger Sozialisten“ steht in unserem Arbeitsprogramm.

Günter Hofmann  
Mitglied des Büros für Landwirtschaft  
der Kreisleitung Greiz